

CHEB (EGER)

ist der Mittelpunkt des Egerlandes, zählt ca. 33 000 Einwohner, 205 Kulturdenkmäler und gewann den Titel "historische Stadt 2014". Die Stadt liegt am Fluss Eger (Ohře). Der deutsche Name EGER geht auf den keltischen Flussnamen AGARA (wilder Fluss oder lachsreicher Fluss) zurück. Der tschechische Namen Cheb läßt sich als Flussbiegung (ohyb) erklären. Die erste schriftliche Erwähnung über Eger finden wir schon in der Urkunde des deutschen Königs HEINRICHS IV. aus dem Jahre 1061, aber seine Geschichte ist viel älter. Dieses Gebiet wurde schon im 9. Jh. von slawischen Stämmen besiedelt und im 11. Jh. haben sich hier deutsche Siedler niedergelassen. Die bekanntesten Herrscher waren die führende Familie der bayerischen Nordmark - die VOBURGS, und die Familie STAUFER. Der deutsche Kaiser Friedrich BARBAROSSA ließ hier eine romanische Burg bauen. Im Jahre 1322 verpfändete der römisch-deutsche Kaiser Ludwig der Bayer das Egerland an den böhmischen König für seine Unterstützung im Kampf um die Reichskrone. Eger war freie Reichsstadt mit zahlreichen Privilegien und seine Geschichte ist wirklich sehr reich.



SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Der **PLATZ des KÖNIGS GEORG von PODIEBRAD** wurde nach dem böhmischen König, der viermal in Cheb weilte, benannt. Ursprünglich befanden sich hier schmale, gotische Häuser mit hohen Giebeln und mehrstöckigen Dächern, unter



denen Ware gelagert wurde. Die Höhe des Daches zeugte vom Reichtum des Hausbesitzers. Eine Besichtigung der historischen Dachstühle ist auch möglich. Im Verlaufe der Jahrhunderte wurden die Häuser umgebaut und oft wurden mehrere Häuser miteinander verbunden. Die Bauten gehörten den reichen Patrizierfamilien und wurden nach bekannten Eigentümern oder berühmten Besuchern benannt.

berühmten Besuchern benannt.

DIE OBERE HÄLFTE DES MARKTPLATZES endet am 9 m hohen Zeittor, das ein Stadttor darstellt und sich unauffällig um 180° in 24 Stunden dreht. Daran knüpft die Zeitachse mit den wichtigsten Ereignissen an, die in der Stadtgeschichte bedeutende Rollen spielten (auch auf Deutsch). Die 400 m lange Fußgängerzone wurde im Jahre 2011 zum 950-jährigen Jubiläum der Gründung der Stadt errichtet. Das Eckhaus mit einem Erker ist das **HAUS ZU DEN ZWEI ERZHERZOGEN**, in dem prominente Besucher Egers u. a. der Kaiser Ferdinand I. mit seinen beiden Söhnen im Jahre 1547 übernachtete. Als Erinnerung an dieses Ereignis wurde die Fassade mit einem Medaillon mit dem Porträt beider Erzherzöge verziert. **Das NEUE RATHAUS mit dem TURM** wurde im Barockstil nach den Plänen des Prager Baumeisters G. B. Alliprandi aus Verona gebaut. Heute ist hier eine Galerie untergebracht. Die zwei Häuser links vom Turm wurden erst im 19. Jh. umgebaut und dienen heute der Stadtverwaltung. Neben dem Turm befindet sich das **SCHILLERHAUS**, in dem 1791 der deutsche Schriftsteller Friedrich Schiller übernachtete. Er sammelte in Cheb örtliche Informationen für seine Trilogie Wallenstein. Hier übernachtete auch der Kaiser Leopold I. im Jahre 1673. Heute finden Sie hier das Retromuseum, in dem Gegenstände aus der Zeit des Sozialismus aufbewahrt werden. **DER OBERE BRUNNEN** aus der 1. Hälfte des 16. Jh. besitzt eine steinerne Statue **des Ritters Roland**, der die Marktrechte der Freien Reichsstädte symbolisierte. Die Egerer nannten ihn Wastl. Die heutige Statue ist nur eine Sandsteinkopie, die Originalstatue wurde im städtischen Museum untergebracht. Im Eckhaus **"AM SCHARFEN ECK"** mit dem Wappen der Familie Junker zwischen den Fenstern und einer kleinen Statue übernachtete dreimal der böhmische König Georg von Podiebrad, nach dem der Marktplatz benannt wurde. An der Hausseite befindet sich ein öffentliches WC.

DIE UNTERE HÄLFTE DES MARKTPLATZES:

Der **UNTERE BRUNNEN** stammt aus der 1. Hälfte des 18. Jh. und trägt eine Statue des „Wilden Mannes“ (Herkules), der mit der Keule in der Hand das Stadtwappen beschützt. In der Mitte am unteren Ende des Marktplatzes entdecken Sie das Wahrzeichen der Stadt, **ŠPALÍČEK/ STÖCKEL**, einen malerischen Komplex von 11 zusammengebauten Fachwerkhäusern aus dem 13. Jh., der durch die 1,6 m schmale Krämergasse in zwei Gruppen geteilt wurde. Rechts vom Stöckel wurde im Juli 2020 die 37. **VÁCLAV-HAVEL-BANK** enthüllt. Es ist eigentlich keine Bank, sondern zwei Stühle, die mit einem runden Tisch verbunden

Wussten Sie, dass in Cheb im Jahre 1634 die wichtigste Persönlichkeit des 30-jährigen Krieges, Albrecht von Wallenstein, ermordet wurde und **dass** hier der berühmte Baumeister, der Erbauer der Würzburger Residenz, Balthasar Neumann geboren wurde?





sind. In der Tischmitte wächst der tschechische Nationalbaum-die Linde und um den Tisch herum wurde die Botschaft des ersten tschechischen Präsidenten eingraviert: Wahrheit und Liebe müssen die Lügen und den Hass besiegen. Das schwarze Haus mit einem Staffelgiebel, das **SCHIRNDINGERERHAUS**, ist das einzige rein gotische Patrizierhaus, das erhalten geblieben ist. Es ist nur acht Meter breit, aber 52 m tief. Im Hoftrakt befindet sich ein Renaissance Arkadengang, der nach einem Nürnberger Vorbild entstand. Im Jahr 2014 wurde das Haus restauriert und gewann im Wettbewerb "Denkmal des Jahres 2014". Neben an ist das **GABLERHAUS** mit einer schönen Rokokofassade mit Allegorien der vier Jahreszeiten und der Taube des hl. Geistes. Über dem Portal ist ein Madonnenrelief mit der lateinischen Aufschrift: Sei begrüßt unbefleckte Jungfrau Maria, beschütze dieses Haus.



Wenn Sie die Augen nach oben richten, entdecken Sie eine weitere Besonderheit: kleine Kunstwerke in den Nischen der historischen Häuser. Da die ursprünglichen Statuen verschwunden sind, wurden die leeren Nischen und Kartuschen mit 17 neuen Skulpturen und



Reliefs wiederbelebt. Im Tourist-Informationszentrum auf dem Marktplatz erhalten Sie einen deutschsprachigen Faltpfad, in dem diese Kunstwerke beschrieben und ihre Standorte eingezeichnet sind. Finden Sie am Stöckel die Statuen David und Goliath? Im **PACHELBELHAUS** wurde im Jahre 1634 der



Generalissimus der kaiserlichen Armee, Albrecht von Wallenstein, ermordet. Im heutigen Museum können sich die Besucher u.a. ein romanisches gesticktes Antependium (Altarvorhang), aber auch die Gegenstände aus Wallensteins Besitz (sein ausgestopftes Pferd, seine Stiefel und Reisetruhen und v. m.) anschauen.

Die **ST. NIKOLAUSKIRCHE** ist eine spätgotische, katholische Stadtkirche, die im Verlaufe der Jahrhunderte mehrmals beschädigt wurde.

Besonderheiten:

- Neue Türmspitzen aus dem J.2008 bilden die Dominante der Stadt
- der romanische Taufstein, der älter als die Kirche ist
- die Reliquien vom hl. Vinzenz, dem Stadtpatron
- farbige Mosaikfenster, die von verschiedenen Persönlichkeiten und Vereinen aus Eger gestiftet wurden
- Ausstellung "950 Schicksale" - Schicksale ehemaliger und gegenwärtiger Egerer Bürger u.a. historischer Persönlichkeiten B. Neumann, A.von Wallenstein, Karel Gott (auch auf Deutsch)



DIE BURG/ KAISERPFALZ

Die ursprünglich slawische Burg ließ der deutsche Kaiser Friedrich Barbarossa zu einer Kaiser-Pfalz umbauen. Hier weilten auch die deutschen römischen Kaiser Friedrich II. und Karl IV. In der Pfalz wurden 1634 auch vier Offiziere Wallensteins ermordet. Bis heute sind die Mauerreste des einst prunkvollen Palastes, der Schwarze Turm und die einzigartige romanischgotische Doppelkapelle erhalten geblieben.



Wussten Sie, dass der böhmische König Georg von Podiebrad als Vorläufer der EU bezeichnet wird, weil er schon in der 2. Hälfte des 14. Jhs. eine europäische Einigung gründen wollte?



In der Doppelkapelle unterzeichnete Friedrich II. im Jahre 1213 die Goldene Bulle zu Eger, in der die freie Bischofswahl im Reich gestattet wurde. Vor dem Eingang in die Burg steht eine 2,75 m hohe, achteckige Stauferstele, die einzige in Tschechien. Die 38 Stauferstelten in 6 europäischen Ländern, haben einen achteckigen Grundriss und verbinden Orte, die mit den Staufern, dem mächtigsten mittelalterlichen Geschlecht, zu tun haben. Vom Schwarzen Turm bietet sich ein schöner Blick auf die Stadt und auf das Landesgartenschauengelände an.



FOLGENDES SOLLTEN SIE SICH NICHT ENTGEHEN LASSEN:

- humorvoller Standort der **LENINSTATUE** im **KLOSTERGARTEN**
- **FRANZISKANERKLOSTER** mit der **MARIA-VERKÜNDIGUNGS-KIRCHE** und dem **KREUZGANG**



- **ST. CLARAKIRCHE** von **CH.DIENTZENHOFER**



- **LANDESGARTENSCHAUGELÄNDE „KRAJINKA“** unterhalb der Burg. Am rechten Ufer des Flusses Eger fand im Jahre 2006 eine grenzüberschreitende Landesgartenschau zusammen mit Marktredwitz statt (Erholungszone mit Kinderplätzen, Schaukeln, Rutschen, zwei Restaurants etc.) Am linken Ufer wurde im Jahre 2013 eine weitere grenzüberschreitende Landesgartenschau zusammen mit Tirschenreuth veranstaltet (Sportzone mit Sportplätzen, einem Kletterpark, einer Picknickwiese u.v.m.)



PARKMÖGLICHKEITEN:

- 1/direkt auf dem Marktplatz Náměstí krále Jiřího z Poděbrad- kostenlos mit Parkschein bis 90 Min.
- 2/Komenského Str.- ca. 5 Minuten vom Marktplatz zu Fuß entfernt, auch kostenlos

ESSEN & TRINKEN:

RESTAURACE U KRÁLE JIŘÍHO (direkt am Marktplatz, (im Haus „Zu den zwei Erzherzogen“), TEL.: +420 722 424 390, +420 775 054 183

CAFÉ 11- am Anfang der Fußgängerzone, Šlikova 8, TEL.: +420 354 426 312

GALLERY COFFEE (im Hofe des Schirdingerer Hauses), TEL.: +420 608 677 771

TOURIST- INFO:

Jateční 476/2, TEL.: +420 354 440 302

Wussten Sie, dass die Burg in Eger die einzige Stauferpfalz in Tschechien und gleichzeitig die östlichste Pfalz überhaupt ist oder **dass** die Stauferstelten eine kleine Nachbildung der von Friedrich II. erbauten Burg Castel del Monte in Apulien sind?

